

**Unser Dorf hat Zukunft
Unser Dorf soll schöner werden**

Schönbrunn

**Stadt Wunsiedel
Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge**



**Bundeswettbewerb
15. August 2007**

Übersicht

1. Einkommen sichern und im Grünen wohnen S. 3 - 6
2. Wir fühlen uns wohl und helfen zusammen S. 7 - 14
3. Altes bewahren, Neues gestalten S. 15 - 19
4. Grün ist Lebensqualität und Genuss S. 20 - 27
5. Kulturlandschaft - Landschaftskultur S. 28 - 30



Die Texte wurden in Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Institutionen im Arbeitskreis zum Wettbewerb zusammengetragen

Fotos: Katrin Horn (80);
Dorfgemeinschaft (2);
Klaus Schmidt (4);
Zeitungsartikel Frankenpost (6),

Redaktion und Layout:
Stefan Schürmann und Katrin Horn

Druck: Eberhard Mann,
Digital Print-Werbetechnik
und Spezialdrucke, Schönbrunn

Kontakt im Dorf: e-mail:
gartenbauverein@schoenbrunn-im-fichtelgebirge.de

Besuchen Sie unsere Internetseite:
www.schoenbrunn-im-fichtelgebirge.de

Schönbrunn, 1. August 2007

1. Einkommen sichern und im Grünen wohnen

Als größter Ortsteil der Stadt Wunsiedel besitzt Schönbrunn einen Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan, der 2008 unter Mitarbeit der Dorfbewohner überarbeitet wird. Die Innenentwicklung mit Umnutzung alter Bausubstanz wurde vorangetrieben. Im angelaufenen Leitbildprozess der Stadt Wunsiedel 2006 ergeben sich gute Ansätze auch für den Ortsteil Schönbrunn.

Die Ortschaft Schönbrunn ist über die Gemeindeverbindungsstraße WUN 9 mit Wunsiedel und über die B 303 mit größeren Städten verbunden. Die damals durch den alten Ort führende Kreisstraße wurde 1971 nach Süden an den alten Dorfrand verschoben und damit das alte Dorf vom Durchgangsverkehr befreit. Die alte Straße, zum Teil mit einer alten Allee (Konfirmantenbäume) bestanden, wurde erhalten und ist heute ein beliebter Fuß-, Rad- und Skaterweg nach Wunsiedel, der im Winter geräumt wird.



alte Kreisstraße, jetzt Fuß- und Radweg

Schönbrunn wird mehrmals täglich durch verschiedene Busverbindungen des ÖPNV angefahren.

Eine Bushaltestelle liegt in der Ortseinfahrt des Neubaugebietes, die zweite im alten

Dorf bei der Brauerei und die dritte im Ortseingang nach Furthhammer.

Schönbrunn hat in Sachen Urlaub auf dem Lande viel zu bieten. In gemütlichen 7 Ferienwohnungen, Fremdenzimmer in 6 Pensionen, einem Bauernhof (Inge Lang verkauft ab Hof und auf dem Bauernmarkt selbst gebackenes Brot, Eier, Geflügel und Gemüse) bei Privatvermietern und einen Gasthof stehen mit insgesamt 69 Betten zur Verfügung.

Im Jahr 2002, zum Deutschen Wandertag in Wunsiedel wurden erstmals Orts- und Kirchenführungen angeboten. Seit 2003 werden diese Führungen bei Bedarf durchgeführt.

Handwerk, Gewerbe und Handel, früher als Müller, Hammerherr, Wagner oder Bäcker gehörten seit jeher zum Dorf. Wo es sich in Schönbrunn heute gut leben lässt, kann man auch in einem Kunststoffverarbeitendem Betrieb, Baufirma, Brauerei, Schreiner, Zimmerei oder als Softwareentwickler und vieles mehr gut arbeiten. In Schönbrunn gibt es 60 gewerbliche Anmeldungen wobei 19 davon als Handwerks- und Gewerbebetriebe mit 136 Arbeitsplätzen als Haupterwerb ausgerichtet sind.

Die Ortschaft hat zwei Wirtshäuser, die Burg und das Bräustüberl, in denen fast alle Vereine ihre Versammlungen oder Feiern abhalten.

Die Schönbrunner Langbräu ist seit einigen Jahren mit ihrem Erotikbier bundesweit im Gespräch. 2003 feierte die Brauerei mit einem großen Fest ihr 150-jähriges Bestehen. 2003 erhielt die Brauerei den von der Frankenpost und der Sparkasse Fichtelgebirge vergebenen „Mittelstandslöwen“. Im Juli 2005 machte die Brauerei nach ihrem „Erotik-Bier“ 2006 mit ihrem Papstbier „Benedikt XVI“ und 2007 mit ihrem UHU –Bier von sich reden.



der „Bräu“ Jürgen Hopf

Die Firma KAGO – Hammerschmidt kaufte im Jahr 2002 die alte, seit Jahren leer stehende Strickereifabrik Prell. Seitdem ist die Mitarbeiterzahl von 17 auf 35 gestiegen. Die Firma produziert hochwertige Textilpflanzen, Palmen, Brunnen, Kunstam Bau und schwerpunktmäßig Kunstfelsen. Sie konnte ihren Umsatz 2004 um 50 % auf 1,9 Mio. € steigern und wurde 2006 zum Marktführer für Kunstfelsen in Deutschland.



10.000m² Kunstfelsen für den Gelsenkirchener Zoo

Bei der Computer- Messe CeBIT 2007 wird die Firma KaGo- Hammerschmidt bei

uns gefällte Zitterpappeln mit künstlichem Grün versehen und damit einen Ausstellungsstand gestalten.

Die Firma Panzer (Waschpark und Fuhrgeschäft) hat vor einigen Jahren vor den Toren von Schönbrunn neu gebaut. Hier wird seit 2005 eine von zwei Erdgastanlagen im Landkreis und eine Flüssiggastanlage betrieben.



Waschpark, Fuhrunternehmen und Tankstelle Panzer

Die Firma Preiss betreibt seit vielen Jahren ein Baugeschäft in Schönbrunn. Auf der Lagerhalle entstand eine größere Photo- Voltaikanlage.

In den Jahren 2002- 2006 wurden in Schönbrunn auf 18 Privathäusern Sonnenkollektoren installiert.

Die Spedition Westmark errichtete 2004/ 2005 ihre neue Lager- und Verladehalle. Eine weitere ist für 2008/2009 geplant. Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde die Firma mit standortgerechten Gehölzen durch den Obst- und Gartenbauverein eingegrünt.

Vor der Spedition liegt die Firma Gerüstbau Klose, die 2008 ihren Betrieb erweitern will.

Neben den 6 größeren Betrieben verdienen folgende 13 kleinere Betriebe ihren Unterhalt in Schönbrunn:

Herbert Deyerling In- und Export (Holzhandel), Michael Fuchs Schreinerei

und Treppenbau, Erni + Rainer Fuhrmann-
Fränkische Rosswürste, Martin
Fuhrmann - Poppkorn und Mandeln,
Günter Roth - Schmiede, Uwe Geier-
Schreinerei, Katrin Horn - Fotografin,
Eberhard Mann – Digital - Print- Werbe-
technik - Spezialdrucke, Matthias Popp-
Software - Entwicklung, Thea Popp -
Schneiderei, Dieter Mauersberger-
Holzarbeiten - Weihnachtsschmuck,
Wolfgang Rauh - Objektbau, Erni Salz-
Weinkontor. Das sind **108** Arbeitsplätze im
Handwerks- und **21** im
Dienstleistungsgewerbe. Im Dorf sind
zudem weitere 60 Gewerbeanmeldungen
zu verzeichnen.



Schmiede von Günter Roth

In Schönbrunn gibt es noch zwei landwirt-
schaftliche Betriebe im Haupt- und
Nebenerwerb mit insgesamt **6**
Arbeitsplätzen.



**Landwirtschaft Elfriede Zeitler auf der neu
errichteten Scheunenumfahrt aus
Natursteinen**

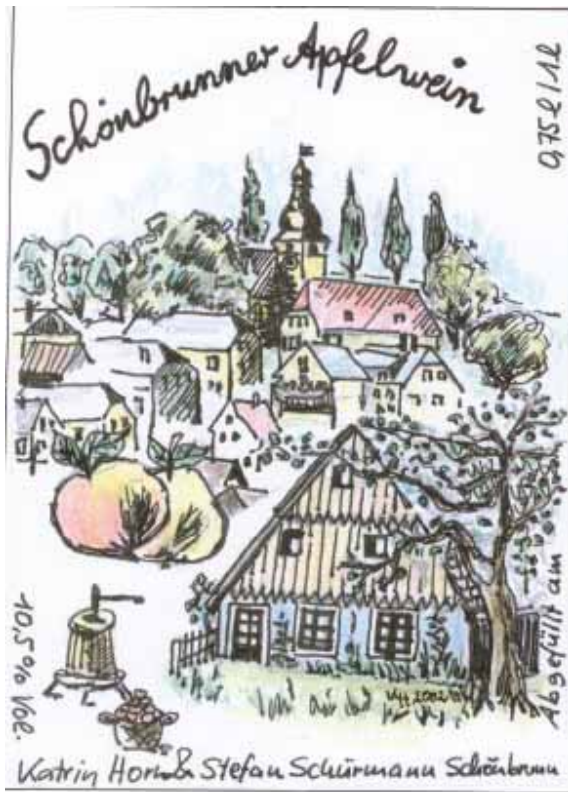
Unterhalb des Hildenbühls (800 m nördlich
von Schönbrunn) wurde 2005 ein
Tiefbrunnen durch die Stadt Wunsiedel
(125,70 m) nieder gebracht, der die Stadt
ab 2007 mit 160.000 m³ Trinkwasser
jährlich versorgen wird. Am bereits
bestehenden Hochbehälter wurde eine
Entsäuerungs- anlage und Absetzbecken
gebaut.

Das überschüssige Wasser, dass durch
die regelmäßigen Spülungen der
Entsäuerungsanlage anfällt, wird in einer
2006 verlegten Leitung in den Dorfteich
von Schönbrunn geleitet. Dadurch wird der
Teich, der im Sommer regelmäßig weniger
Wasser aus dem Dorfbrunnen erhält mit
zusätzlichem Wasser versorgt. Somit ist
auch im Sommer immer mit genügend
frischem Wasser zu rechnen, was vor
allem die Kinder freuen wird. Das Teich-
wasser läuft dann über den Ablauf in
einem Oberflächenkanal in den Geiers-
bach am Ortseingang und von dort in die
Röslau.

Östlich der Entsäuerungsanlage errichtet
der Deutsche Wetterdienst 2006 eine voll
automatische Wetterstation

Die Quellen für die Wasserversorgung von
Schönbrunn liegen unterhalb der
Luisenburg gegenüber dem Dorf. Bei der
Eingemeindung der ehemaligen
selbstständigen Gemeinde Schönbrunn
1974 durch die Stadt Wunsiedel, hat man
im Eingemeindungsvertrag darauf
bestanden die eigenständige
Wasserversorgung zu behalten.

Verschiedene Schönbrunner Vereine
nehmen regelmäßig seit 2002 am
Wunsiedeler Weihnachtsmarkt teil. Hier
wird vieles angeboten, was in Schönbrunn
hergestellt wird.



**Flaschenetikett für Schönbrunner
Apfelwein**

Rund um Schönbrunn wird in der freien Feldflur seit Generationen Vogelbeeren geerntet, die zum Sechsamtertropfen in Wunsiedel verarbeitet werden.



**Helmut Krauß bei der Vogelbeerernte für
den Sechsamtertropfen**

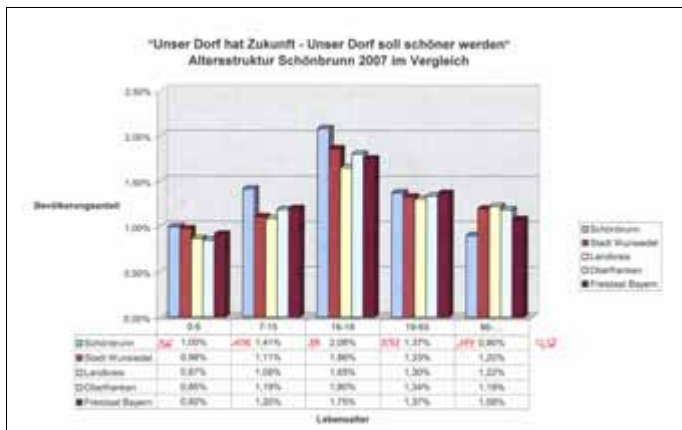
Auf den Titelseiten des Jahresprogramms des Naturparkes Fichtelgebirge 2006 und des Reiseführers der „Grenzübergreifenden Landesgartenschau Marktredwitz“ 2006 (Redaktion Katrin Horn, Schönbrunn) für ganz Oberfranken, das angrenzende Egerland und die Oberpfalz, wurde mit Motiven aus Schönbrunn für die ganze Region geworben.



**Reiseführer der „Grenzübergreifenden
Landesgartenschau Marktredwitz“ 2006
und des Jahresprogramms des
Naturparkes Fichtelgebirge**

2. Wir fühlen uns wohl und helfen zusammen

Bei der Eingemeindung Schönbrunn 1974 durch die Stadt Wunsiedel hatte das Dorf 702 Einwohner. Mit den Zuzügen des Neubaugebietes südlich der Kreisstraße ist die Bevölkerung von Schönbrunn bis 2007 auf 937 Personen gestiegen (10% der Stadt Wunsiedel). Im Neubaugebiet haben sich seit der Gebietsreform 275 Neubürger angesiedelt. Dies sind 33,4 % der Dorfbewohner von Schönbrunn. Unter 18 Jahre leben 201 Kinder und Jugendliche in Schönbrunn (11,45%). Die ist ein besserer Schnitt als der Freistaat Bayern.



Lange hat es keine, auf breiter Ebene basierende Beziehungen zwischen dem „alten“ und dem „neuen“ Dorf gegeben, was sich seit der 700 Jahrfeier 2000 und dem Dorfwettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ 2003 grundlegend geändert hat.

Eine wesentliche Aufgabe zur Kinderbetreuung kommt dem zweistufigen Kindergarten im ehemaligen Schulhaus zu. Mit viel Engagement ist es den Eltern gelungen, durch Kindergartenfeste eine Reihe von Spielgelegenheiten selbst zu finanzieren und anzuschaffen.

Alle Feiern und Veranstaltungen werden in den am Ort ansässigen zwei Gasthäusern der Burg und dem Bräustüberl oder in der Brauerei ausgeheckt. Im Verkaufsraum

der Brauerei ist immer ein Fass angestochen und bei einem frischen Bier, werden alle Neuigkeiten im Dorf ausgetauscht. Die Brauerei veranstaltet alle zwei Jahre an Pfingsten 2007 ein großes Brauereifest. Gerade bei der Jugend sind diese Feste ohne Eintritt und bei guter Musik sehr beliebt.

Eine Vielzahl von Vereinen und Zusammenschlüssen bildet das Rückgrat des dörflichen Lebens und des Gemeinwesens. Durch das gemeinschaftliche Handeln der Vereine geht eine ungeheure Integrationswirkung für die Kinder und Jugendliche aus, die so schon frühzeitig in gemeinschaftsbildende Aufgaben eingebunden werden. Durch Ausflüge in die Landschaft um Schönbrunn erkennen die Kinder die landschaftlichen Schönheiten und die Besonderheiten der alten Gebäude im Dorf. Diese Maßnahmen vermitteln den Kindern und Jugendlichen ein Heimatgefühl.



In der Ortschaft Schönbrunn gibt es zurzeit 13 Vereine und Zusammenschlüsse, sowie unterschiedliche Gruppen der evangelischen Pfarrgemeinde. Hier in alphabetischer Reihenfolge:

Birkl- Boum
Dartgruppe
Dorfgemeinschaft
Evangelische Kirchengemeinde
Diakonieverein Schönbrunn- Tröstau e.V.
Freiwillige Feuerwehr Schönbrunn
Jägerschaft Schönbrunn

- Schönbrunn – Natur –

Luftsportvereinigung Schönbrunn-
Wunsiedel e.V.
Obst- und Gartenbauverein Schönbrunn
1922 e.V.

Europäische Partnerschaften (Deutsch-
Französische Gesellschaft, Italienisches
Partnerschaftskomitee)
Soldatenkameradschaft
Maibaumgruppe
Posaunenchor
Wechselnde Gruppierungen die zu
Sonderaktionen gegründet u. aufgelöst
werden
Wurzelstolperer

Der Stammtisch der **Birkl- Boum** wurde
1979 gegründet und führt regelmäßig
Skitouren und Wanderungen durch. Auf
dem Birkl (Birkenwäldchen zwischen
Schönbrunn und Wunsiedel) wird jährlich
das „Birkfest“ mit 8-10 Blechbläsern
durchgeführt. Die Birkl- Boum betei-
ligen sich bei verschiedenen Aktivitäten im Dorf,
z.B. bei größeren Arbeiten auf dem
Friedhof oder bei der Dorfgemeinschaft.
Durch die Birkl- Boum wurde vor einigen
Jahren das „Waaghaisel“ (alte Viehwaage)
vollkommen neu restauriert.



Restaurierung des Waaghaisels

Die **Dorfgemeinschaft** kümmert sich um
die Pflege des öffentlichen Grüns und die
Reinigung des Brunnens. Regelmäßig
werden die Grasflächen des öffentlichen

- **SchönBrunn – Blumen** -

Grüns gemäht, die Blumenbeete
bepflanzt, der Gemeinschafts- und
Kräutergarten in der Ortsmitte gepflegt.



Pflegeinsatz auf dem Kinderspielplatz-

Damit alle Pflanzflächen regelmäßig
gegossen werden, wurde ein Gießplan
aufgestellt. Sie unterstützt auch die
Kirchengemeinde bei der Pflege des
Kirchenumfeldes und des Friedhofes. Seit
Jahren schmückt die Dorfgemeinschaft
den Osterbrunnen mitten im Dorf.



Der Osterbrunnen 2006

Auch beteiligt sich die Dorfgemeinschaft
an der Aktion „Zamm geht`s“ der
Kulmbacher Brauerei und des Regional
Radios. Bei dieser Aktion wird der
Kinderspielplatz im Neubaugebiet auf

Vordermann gebracht. Die Frauen der Dorfgemeinschaft unterstützen die Feste und Veranstaltungen im Dorf mit selbstgemachten Kaffee und Kuchen, zuletzt beim Brauereifest Pfingsten 2007.

Die evangelische Kirchengemeinde Schönbrunn bringt sich mit einer Reihe von Gruppen aktiv in das Dorfleben ein. Dies sind die Krabbelgruppe, der Frauenkreis, der Männerkreis, der Mädchen- und Frauenchor, der Männerchor und der Posaunenchor, der jedes Fest in Schönbrunn mit großem Einsatz und Können begleitet. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auch bei der Betreuung älterer Menschen. Es werden Nachmittage organisiert bei denen z.B. über Themen wie die Pflegeversicherung, traditionelle Heilkräuter und Reiseberichte mit Dias referiert wird. Der Diakonieverein Schönbrunn – Tröstau mit 300 Mitgliedern, betreut mit vier examinierten Krankenschwestern einen gut angenommenen Pflegedienst. Viel Wert wird besonders auf eine persönliche Betreuung gelegt. So können z.B. Haushaltshilfen vermittelt werden. Auf Wunsch werden die älteren Menschen auch von zuhause abgeholt und z.B. zu einem Seniorennachmittag gefahren.

Die Kirchengemeinde hat in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass das Gotteshaus und das Umfeld der Kirche restauriert wurde (Beschreibung unter Bauentwicklung und Grüngestaltung).



Treppenaufgang zur Kirche

Die **freiwillige Feuerwehr Schönbrunn** hat eine Jugendgruppe, die u.a. das jährliche Maifeuer oberhalb der Bürg organisiert. Dabei wird sorgfältig darauf geachtet, dass nur unbehandeltes Holz und Äste aus Hecken- und Baumrückschnitt verwendet werden. Damit keine Vögel samt Nestern verbrannt werden, wird der Haufen erst einen Tag vorher aufgeschlichtet.



Reinigung der Schwemm durch die Feuerwehrjugend Dezember 2006

Die **Jägerschaft von Schönbrunn** kümmert sich seit einigen Jahren um den Heckenrückschnitt um Schönbrunn und seit drei Jahren aktiv um die erfolgreiche Wiederansiedelung des Rebhuhnes. Dabei ist es gelungen mit Jägern, Landwirten und Naturschützern den Lebensraum zu verbessern und nachgezogene Rebhühner auszusetzen. 2007 hat gezeigt, dass sich die Mühen gelohnt haben und dass es im Revier Schönbrunn wieder flächig Rebhühner leben können. Die ausführliche -Chronik dieser Wiedereinbürgerung liegt vor. Im April 2005 rettete sie in einer Drei - Tages - Aktion eine Auerhenne, die sich die Kreuzung der B 303 bei Tröstau als neuen Lebensraum ausgesucht hatte. Nach ihrem Fang wurde sie im Schneebergmassiv wieder ausgesetzt. Die Bevölkerung wird von den Jägern über einen eigenen Schaukasten an der alten Schmiede informiert.



Klaus Schmidt mit der Auerhenne

Der **Obst- und Gartenbauverein Schönbrunn 1922 e.V.** schneidet die Obstbäume im Dorf und hat in den letzten vier Jahren 280 Obstbäume im öffentlichen und privaten Grün gepflanzt und setzt somit die über 250 Jahre alte Obstbaumtradition fort. Seit fünf Jahren organisiert er die Bestellung und die Verteilung von über 300 Obstbäumen jährlich für den gesamten Landkreis.

Seit 2000 findet regelmäßig ein Staudentauschtag im Mai statt bei denen bis zu 2000, zum Großteil getopfte Pflanzen ihren Besitzer wechseln.



Staudentausch 2006

- SchönbrUnn – Urlaub -



Urkunde der Obst- und Staudentausch 2006

2004 wurde durch den Verein ein neues Staudenbeet hinter der Kirche geplant, angelegt und aus Mitteln des Staudentausches mit finanziert. Die Umgestaltung des Kindergarteneingangsbereiches 2003 und 2007 wurde durch den Obst- und Gartenbauverein geplant, durchgeführt und finanziert. Dorfbewohner, die ihre Nadelbäume fällen, werden mit einem Obstbaum belohnt. Hierdurch wurden in den letzten drei Jahren insgesamt 50 Obstbäume zusätzlich gepflanzt. In den letzten Jahren wurden über 50 Weinstöcke in 18 verschiedenen Sorten gepflanzt. Die Obstbäume im Dorf werden von den Anwohnern und dem Gartenbauverein abgeleert. Seit 2001 wird regelmäßig mit einer vereinseigenen Presse Saft hergestellt.



Apfelpressen mit der Kindergruppe

Die Umgestaltung des Dorfteiches 2004/2005 wurde federführend durch den Obst- und Gartenbauverein geplant, durchgeführt und die gesamte Bepflanzung durch Einnahmen aus dem Staudentausch finanziert. Die wichtigste Maßnahme des Obst- und Gartenbauvereins war im April 2005 die Gründung einer Kinder- und Jugendgruppe mit jetzt (2007) 39 Kindern.



Gründungsfeier 2005 mit dem Landrat Dr. Peter Seißer, 1. Bürgermeister Karl-Willi Beck, 2. Bürgermeister Matthias Popp

2006 wurde die Firma Westmark (Spedition) eingegründet.

2006 gewann Schönbrunn gemeinsam mit der Stadt Wunsiedel die Goldmedaille im Wettbewerb des Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege „Lebendiges Grün in Stadt und Land“. Mit jetzt etwas als 200 Mitgliedern ist er der größte Verein Schönbrunns.



Siegerehrung in Gunzenhausen mit Landrat Dr. Peter Seißer, 1. Brgm. Karl Willi Beck

Deutsch Französische Gesellschaft

Der Vorsitzende der Deutsch-Französischen Gesellschaft Helmut Arzberger und einige Mitglieder sind Schönbrunner. Jährlich beherbergen sie Gäste und Austauschschüler aus der französischen Partnerstadt Mende. Beim Wunsiedeler Brunnenfest 2007 feiern wir das 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft.

Italienisches Partnerschaftskomitee

2006 wurde die Partnerschaft zwischen den Städten Wunsiedel und Volterra besiegelt. Eine größere Künstlergruppe wurde während der Feierlichkeiten von Schönbrunner Bürgern beherbergt. Die Künstlergruppe wurde beim Aufbau der Installation auf dem Eisteich aktiv von Schönbrunner Bürgern unterstützt.



Installation auf dem Eisweiher in Wunsiedel



Partnerschaftsfeier mit dem Bürgermeister Cesare Bartaloni aus Volterra und dem Bräu Jürgen Hopf mit einem extra für diesen Termin eingebrauten Volterraber durch die Schönbrunner Lang Bräu

Bereits im Vorfeld der 2006 zustande gekommenen Städtepartnerschaft, hat die Lang Bräu aus Schönbrunn, gemeinsam mit der Stadt Wunsiedel ein 2003 Bierfest mit Zelt, Bratwürsten und Blasmusik in Volterra organisiert. Im September 2007 wird die Brauerei wieder in Volterra sein.

Völkerverständigung unter Kindern

Im Juni 2006 wurde durch 79 Grundschul Kinder aus Wunsiedel (viele aus Schönbrunn) Ungarn und Tschechien die „Vogelhochzeit“, ein Sing und Tanzstück von Rolf Zuckowski, aufgeführt.



Zeitungsartikel aus der Frankenpost

- Schönbrunn - NÄRRISCH -

Zu den **wechselnden Gruppen** sind z.B. die Eltern des Neubaugebietes zu zählen, die in jahrelanger Arbeit den Kinderspielplatz in Eigenleistung herstellten und durch jährliche Kinderspielplatzfeste finanzierte. Eine weitere Arbeitsgruppe „Unser Dorf soll schöner werden“ hat zwischen 2002 und 2007 viele Maßnahmen zur Ortsverschönerung geplant und durchführten.

Die Arbeitsgruppe „Schwemm“ war 2005-2007 mit Unterstützung der Stadt Wunsiedel und ortsansässigen Firmen mit der Umgestaltung des Dorfteiches beschäftigt. Alle diese wechselnden Gruppen sind Zusammenschlüsse aus anderen Vereinen und Gruppierungen an denen sich auch viele Bewohner des neuen Dorfes aktiv beteiligen, die sonst nicht fest in einer der o.g. Gruppierungen oder Vereinen mitarbeiten.

Eine weitere Gruppe stellt seit sechs Jahren den Maibaum auf. Auf den selbst gemalten Tafeln sind einige Bewohner des Dorfes zu erkennen.



Maibaum 2006

Zur Zeit organisiert eine große Gruppe den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ um die Teilnahme am Bundeswettbewerb 2007 zu organisieren und anstehende Arbeiten zu koordinieren.

Im August 2006 wurde ein Harfenkonzert von Katrin Horn organisiert. Der Gewinn wurde für zukünftige Renovierungsmaßnahmen der Kirche gespendet.



**Ken Ecury und Susanna Garcia aus Malaga
Kirchenkonzert August 2006**

Der Stammtisch **Wurzelstolperer** organisiert seit acht Jahren einen Faschingszug an dem das gesamte Dorf begeistert mitmacht. 2007 fand der Faschingszug unter dem Motto „Die Welt zu Gast in Schönbrunn“. Wie jedes Jahr kamen wieder über 2000 Zuschauer zum Schönbrunner Spektakel.



einer der vielen Faschingsgruppen 2006



Faschingswagen 2005

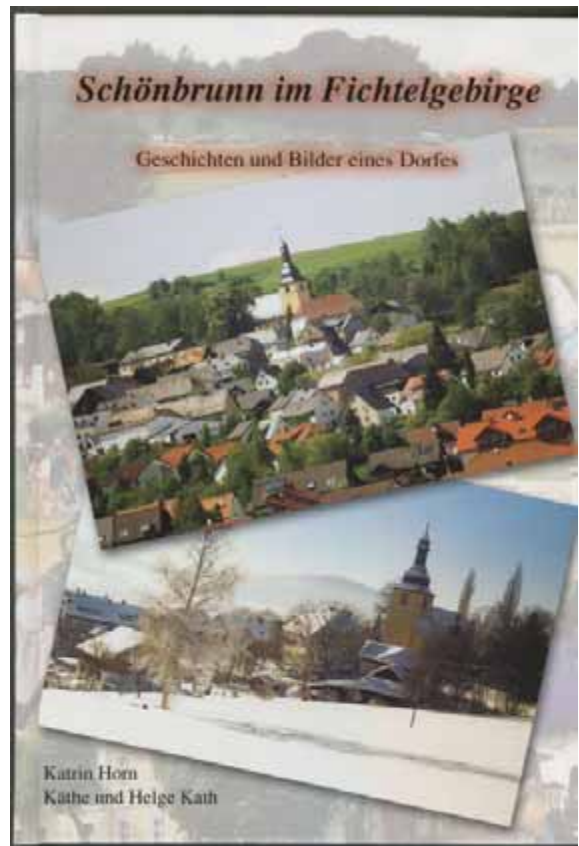
Das gesamte Dorf richtete im Jahr 2000 ein Dorffest zur 700 Jahrfeier aus. Im Vorfeld dieser Feier wurden alte Fotos aus Schönbrunn von Katrin Horn gesammelt und zu einer großen Ausstellung in der Brauerei präsentiert. Die 700 Jahrfeier war mit einer Vielzahl von Veranstaltungen ein riesiger Erfolg. U. a wurde ein Gummiseilstart mit einem Segelflugzeug vom Hildenbühl durch die Luftsportvereinigung Schönbrunn/ Wunsiedel vorgeführt und ein eigens für den Tag geschriebenes Theaterstück auf der „Bürg“ (Geologisches Bodendenkmal u. Landschaftsbestandteil) mit den Dorfbewohnern als Schauspielern aufgeführt.



Theateraufführung „Der ritterliche Ritter von Schönbrunn“

Für diese 200 Jahr Feier wurde eine Ortschronik mit 56 Seiten von Käthe Kath erstellt.

Das Buch **„Schönbrunn im Fichtelgebirge – Geschichten und Bilder eines Dorfes“** in dem die Geschichte des Dorfes und alle Häuser mit ihren Geschichten beschrieben werden (liegt den Bewerbungsunterlagen bei) von Katrin Horn, Käthe und Helge Kath erschien zum Wandertag im Oktober 2002. Das Buch entwickelte sich aus der zur 700 Jahr Feier entstandenen Chronik von Käthe Kath und aus der historischen Fotoausstellung von Katrin Horn.

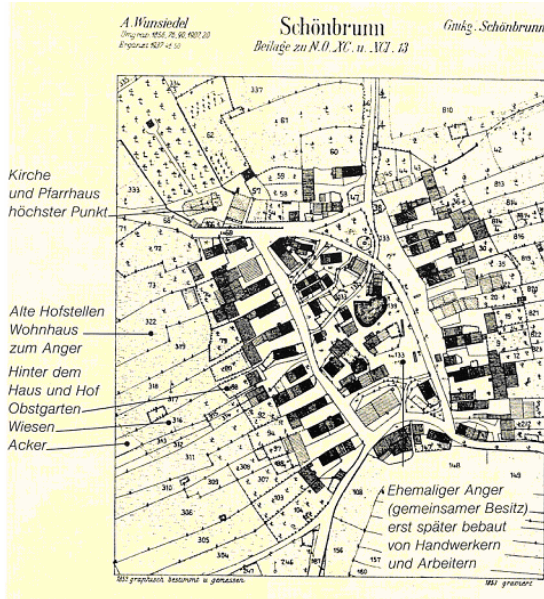


Die Stadt Wunsiedel hat die Druckkosten vorgeschossen. Ohne die Mithilfe des gesamten Dorfes wäre die Herstellung des Buches nicht möglich gewesen.

Beim Bezirksentscheid 2003 im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ erhielten wir für unser Buch einen Sonderpreis.

3. Altes bewahren – Neues gestalten

Das Dorf Schönbrunn wurde 1300 erstmals schriftlich erwähnt und aus wenigen Höfen zu einem Hufeisdorf mit unterer und oberer Schwemm (Dorfteiche) ausgebaut. Der Anger wurde im 18. und 19. Jahrhundert zum großen Teil bebaut.



Ende des 19. und des 20. Jahrhundert wurden viele Häuser im Dorf aufgestockt oder umgebaut. Vom alten Dorfkern erweiterte sich das Dorf zwischen 1930 und 1970 in Richtung Süden und Westen. Mit dem Bau des Neubaugebietes südlich der Gemeindeverbindungsstraße wurde 1974 begonnen. In der Dorferneuerung wurden im Dorfkern vier Gebäude abgerissen und viele Häuser von Grund auf saniert.

Die Aufgabe und Umstrukturierung bäuerlicher Betriebe führten dazu, dass Wohn- und Wirtschaftsgebäude funktionslos wurden. Das gleiche galt auch für das ehemalige Schulhaus und die Fabrikgebäude der Strickerei Prell. In Schönbrunn wurde dieser Leerstand durch Umnutzung, Um- und Neubauten beseitigt. Vier verfallene Scheunen wurden abgerissen und durch ein Einfamilienhaus, drei Mehrfamilienhäusern und eine neue Scheune ersetzt.

Der am Dorfteich störende Schuppen wurde 2004 abgerissen



alter baufälliger Schuppen am Dorfteich

und wird 2007 durch eine Scheune mit Satteldachhaus in Holzbauweise ersetzt und als Lagerraum und Scheune genutzt.



- Schönbrunn – Handwerk -

Die ehemalige Schule wurde zu einem zweistufigen Kindergarten umgebaut und die anderen Räume dienen heute der Dorfgemeinschaft und anderen Vereinen als Versammlungs- und Übungsräume. Die Küche wurde in Eigenleistung durch die Dorfgemeinschaft eingebaut.

In die leer stehende Strickereifabrik Prell ist 2002 die Firma KaGo- Hammerschmidt eingezogen.



Kunstfelsen KaGo - Hammerschmidt

Durch diese Maßnahmen, wurde eine zusätzliche Neuversiegelung und eine Verbauung der ländlichen Randlagen des Dorfes verhindert, sowie Arbeitsplätze und Wohnraum erhalten und neu geschaffen.

Im Alten Dorf wurden in den letzten Jahren zwei Einfamilienhäuser am Dorfrand gebaut.



Ortsrandbebauung altes Dorf Fam.Petzoldt

Oberhalb der Kirche darf nicht gebaut werden um den Charakter des Dorfes zu erhalten.

Die verschiedenen privaten und öffentlichen Maßnahmen wurden im Einklang mit den Zielen des Wettbewerbes durchgeführt. Besonderer Wert wurde hierbei auf die Gestaltung der acht geschützten Baudenkmäler,



Baudenkmal Sirtl



**Frackdachhaus Rauh/Jena
den geschützten Friedhof,**



**Friedhof mit restaurierter
Aussegnungshalle**

die Brunnenanlage,



historische Milchkühlanlage

im alten Ortskern und auf das Bodendenkmal (mittelalterlicher Burgrest) oberhalb der Kirche gelegt.

Geachtet wird auch auf den Erhalt der vielen alten Scheunen im Ort.



Scheune Schricker

Die Kirchengemeinde hat in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass das Gotteshaus, hier besonders der Dach- und Glockenstuhl, die großartigen mittelalterlichen Wandmalereien und die Heidenreichorgel Vorbildlich restauriert wurden. Die Restaurierung der Aussegnungshalle wurde 2005 abgeschlossen. In zwei Bauabschnitten wurden große Bereiche der Außenanlagen neu gestaltet. Der dritte Bauabschnitt mit der Schaffung eines behindertengerechten Zugangs zur Kirche wurde im Herbst 2006 abgeschlossen. 2007 wurde die baufällige Gartenmauer bei der Gemeindescheune abgerissen und nach den Auflagen des Denkmalschutzes wieder errichtet.

Vor fünf Jahren wurde das Stammhaus der Brauerei Lang mit Tanzsaal von 1888 in die Denkmalpfefeliste aufgenommen.



Stammhaus Brauerei Lang

Die in Mitleidenschaft gezogene Westfassade wird 2008 mit einem neuen Verputz versehen, um die im Tanzsaal befindlichen Schablonenmalereien von oberfrankenweiter Bedeutung erhalten zu können.



Historischer Tanzsaal im Westteil des Stammhauses der Brauerei Lang Ansicht Burgstraße



**Klassizistische Schablonenmalerei
Tanzsaal**

Die lackierte Holzverkleidung und Teile des Kunstschiefers an der Hausfassade der Familie Michael in der Brunnenstraße wurde entfernt und mit Lärchenholz verkleidet.



Neue Lärchenverkleidung

- SchönBrunn – Burg -

Die zwei großen Hallen, Waschpark Fichtelgebirge vor den Toren Wunsiedels (2000) und der Verladehalle der Spedition Westmark (2004/05) im Ortseingangsbereich von Schönbrunn wurden in Böschungen eingebaut und wurden dadurch optisch verkleinert.

Das Neubaugebiet südlich der Gemeindeverbindungsstraße aus dem Jahr 1974 wurden viele Häuser nicht im typischen fränkischen Stiel errichtet. Es gibt jedoch einige Neubauten aus den letzten Jahren die diesen Stil wieder aufgreifen. Hier das Haus der Familie Judas in Form eines typischen Frackdachhauses mit einem Birnenspalier.



Neubau Familie Judas im Eschenweg

Die Freiflächen im Dorf sind sinnvoll angeordnet und werden in großen Teilen von der Dorfgemeinschaft und dem Obst- und Gartenbauverein gepflegt (siehe Beschreibung 4. Grüngestaltung).

Alle innerörtlichen Straßen, bis auf die zwei Ortsdurchfahrten und die Kreisstraße



Bayreuther Straße

sind mit Tempo 30 km verkehrsberuhigt. Im gesamten alten Dorf und weiten Teilen der Neubaugebiete gibt es keine Bürgersteige und entsprechen so dem historischen Straßenbild, als noch nicht zwischen Fahrzeugen und Fußgängern unterschieden wurde.



Brunnenstraße ohne Fußwege

Die von der Straße Zur Aacherwiese abzweigende Straße Am Hofacker wurde nicht ausgebaut, da die angrenzenden Wohngebäude von der Aacherwiese zu erreichen waren. Die Anlieger verzichteten auf eine Asphaltierung und pflanzten Obstbäume.



Zur Aacherwiese/ Wiese statt Straße

Untergeordnete Wege



Rasengittersteine und Natursteinpflaster ersetzen Asphalt

oder Hof- und Hauseinfahrten wurden teilweise entsiegelt, mit Natursteinen gepflastert, als Schotterwege erhalten oder als wassergebundene Wegedecken wieder hergestellt.

4. Grün ist Lebensqualität und Genuss

Der Großteil aller öffentlichen Anlagen wird durch die Dorfgemeinschaft und kleinere Bereiche durch den Obst- und Gartenbauverein gepflegt.

Im Neubaugebiet wurde der Kinderspielplatz in Eigeninitiative der Anwohner entworfen, gebaut und durch Spielplatzfeste finanziert.



Kinderspielplatz Neubaugebiet

Im Eschenweg wurde 2003 durch die Bewohner mit Unterstützung der Stadt Wunsiedel vier Pflanzinseln in die Straße gebaut. Die Anpflanzungen werden durch die Anwohner gepflegt.



Entsiegelungen Verkehrsinseln Eschenweg

Im Aufgang zum Kindergarten wurden ebenfalls Entsiegelungsmaßnahmen durchgeführt und mit Obst und Beeresträuchern bepflanzt.



Entsiegelungsmaßnahmen Kindergarten

Die große Straßenböschung wurde mit Wildrosen und Stauden bepflanzt und der völlig verwahrloste Garten wird heute von der 2005 gegründeten Kindergruppe des Obst- und Gartenbauvereins genutzt.

Die vielen privaten Gärten, bei denen viele den Häusern vorgelagert sind, bilden in Schönbrunn eine gute Grundausstattung für eine dorfgerichte Begrünung.



Baumpflanzung für den verstorbenen 1. Vors. Obst- u. Gartenbauvereins, Artur Pfau 2005

In den letzten vier Jahren wurden durch den Obst- und Gartenbauverein 280 Obstbäume gerade in diese Vorgärten gepflanzt.

Bei den 90 Obstbäumen im Neubaugebiet wurde darauf geachtet, dass die Gehölze in die Vorgärten gepflanzt wurden um später den Charakter des Neubaugebietes zu bestimmen. Alle Neuzuzügler erhalten je nach Größe ihres Grundstückes 1- 3 Bäume als Geschenk. Ebenfalls als Geschenk erhält jeder einen Obstbaum, der große Nadelbäume aus seinem Garten entfernt. Dies waren in den letzten 5 Jahren ca. 50 Obstbäume.



Weißtannenbeseitigung Thiem

Die gesamten Nadelbäume hinter der Kirche wurden gefällt und durch eine Staudenpflanzung ersetzt. Finanziert werden diese Maßnahmen durch die Einnahmen des jährlichen Staudentauschtages im Mai, bei denen bis zu 2000, zum Großteil getopfte, winterharte Stauden ihren Besitzer wechseln.

In den letzten Jahren wurde auch vermehrt Wert auf die Begrünung von Gebäuden mit Spalierbäumen, Efeu, Wildem Wein, Wein, Rosen und Clematis gelegt.



Baudenkmal mit Efeu - Pöhlmann



**Wein, Boskoops Glorie, Brunnenstraße
Schürmann/Horn**



Wein Brunnenstraße Familie Hummel

Die Außenanlage der Kirche wurde in bisher zwei Bauabschnitten neu gestaltet. Der letzte Bauabschnitt wurde 2007 abgeschlossen. U. a. wurden die

- Schönbrunn – Neubaugebiet -

Wasserspender aus Beton durch Granit ersetzt



Neue Wasserentnahme aus Granit

und die mittlerweile die Kirchenuhr verdeckende große Tanne vor der Kirche gefällt.



Kanadische Concolortanne vor der Kirche wurde gefällt

Neben den 50 gefälltten Nadelbäumen wurden einige nennenswerte Veränderungen auf privater Seite durchgeführt:

- SchönbrunN – N nachdenken -

Frau Riedelbauch (mitten im alten Dorfteil) ließ ihre das Grundstück einschließende Fichten- und Thujahecke beseitigen und ihren Garten neu gestalten.

Im Hofbereich des Landwirtschaftsbetriebes Kießling/Wunderlich wurde eine alte Miststättenmauer entfernt, versiegelte Flächen aufgerissen und umgestaltet. Der Bodenbelag wurde durch Natursteinplatten und Pflaster ersetzt und mit einigen Pflanzflächen versehen. Es entstand eine aufgelockerte Freifläche im Hof.



Gartengestaltung durch Entsiegelung im Hofbereich

Im Anwesen Benker/Rettinger sind die bereits durchgeführten Entsiegelungsmaßnahmen 2007 abgeschlossen worden.



Entsiegelungsmaßnahmen Brunnenstraße

Der Biergarten vor dem Bräustüberl wurde 2006 durch die Lang Bräu umgestaltet. Die Bepflanzung wurde 2007 durch den

Gartenbauverein durchgeführt, der auch die Planung des Biergartens durchführte.



Neuer Biergarten, Dezember 2006



Berberitzenhecke in der Burgstraße, Popp entfernt, Staudenpflanzung 2007

Mit dem Neubau einer neuen Verladehalle der Spedition Westmark ist die Betriebserweiterung 2004 abgeschlossen. Die notwendige Eingrünung des Betriebes wurde durch den Obst- und Gartenbauverein geplant und im Frühjahr 2006 durchgeführt.

Als wahres Großprojekt hat das gesamte Dorf in einem Kraftakt 2004/2006 die Umgestaltung des Dorfweihers („Schwemm“) in Angriff genommen. Der völlig verschlammte Dorfweiher und dessen Umfeld mitten im Dorf hatten bisher nicht zum Verweilen, geschweige denn zum Schwimmen eingeladen. Bei einer Dorfversammlung wurde beschlossen, die Umgestaltung durchzuführen. Durch den Verzicht der Anwohner auf alte Geh- und Wegerechte wurde nach dem Abfischen und der

Teichentschlammung die Vergrößerung des Weihers möglich.



Entschlammung

Zur Absicherung des angrenzenden Gebäudes wurde eine Folie in den vorhandenen Damm eingebaut.



Einbau der Folie in den Damm

Das Natursteinmaterial für alle Stufen und Treppen konnte kostenlos durch einen Abbruch einer Steinverarbeitenden Firma aus Wunsiedel beschafft werden. Durch einen gebürtigen Schönbrunner erhielten wir die 14 Felsen, die heute die Weiheransicht prägen und



Einbau der Felsen auf die Wasserlinie

den aus Wunsiedler Marmor (einziger kristalliner Marmor Deutschlands) bestehenden Einlaufstein



Einlaufstein aus Wunsiedeler Marmor

sowie alle Sitzgelegenheiten aus Granit. Alle Firmen im Dorf stellten ihre Bagger, Lader, Stapler und LKW kostenfrei zur Verfügung. Alle anderen beteiligten sich mit ihrer Muskelkraft, handwerklichem Geschick und ihrem Einfallsreichtum. Da aber nicht alles kostenlos war, brachte eine Spendenaktion knapp 1.500 € zusammen, von denen sogar noch etwas übrig blieb. Nicht vergessen möchten wir die Stadt Wunsiedel, die uns, wo Sie konnte mit Teichfolie und Arbeitern des Bauhofs unterstützt hat. Die gesamte Bepflanzung wurde durch den Obst- und Gartenbauverein geplant, durchgeführt und finanziert.



Schilfpflanzung Sommer 2005

Die neuen Außenanlagen werden durch die Dorfgemeinschaft gepflegt.



Badetag in Schönbrunn

An warmen Sommertagen tummelten sich bis zu 30 Kinder im Wasser und im August 2005 wurde die „Schwemm“ mit einem ordentlichen Dorffest eingeweiht. Die im Sommer abnehmende Wassermenge wird zukünftig durch überschüssiges Wasser aus dem neu gebauten Tiefbrunnen ausgeglichen. Im Juli 2006 wurde ein Weg zum Weiher neu gepflastert



Pflasterung an der Schwemm mit Großpflaster 2006



Wassergebundene Wegedecke, Weidenpflanzung 2006

und das Garagengebäude mit Holz (Fledermausquartier) verkleidet.



Montage der Einflugsschlitze mit Fledermaussiluetten

Für den Weiherumbau und das Fledermausommerquartier



Dreharbeiten von Oberfranken TV zum Gewinn des Umweltpreises 2006

erhielt das Dorf den Umweltpreis der Kulmbacher Brauerei 2006.



Urkunde Umweltpreis 2006

Im Dorf wird darauf geachtet die noch vorhandenen Schotterwege zu erhalten.

- Schönbrunn – Hohlweg -



Schotterweg Bonengel Brunnenstraße

Zu den Anwesen Brunnenstraße 32 und 34 wurde eine z.T. asphaltierte, öffentliche Straße entsiegelt und mit Natursteinen in Eigenleistung gepflastert. Die Natursteine wurden als Beitrag zum Landeswettbewerb durch die Stadt Wunsiedel zur Verfügung gestellt.



Straßenpflasterung Brunnenstraße August 2006

In Schönbrunn gibt es sehr schöne Bauerngärten und viele naturnahe Staudengärten.



Staudengarten Brunnenstraße Schürmann/Horn

Im August 2006 haben wir die gesamte Flora des Dorfes aufgenommen, wobei uns Frau Martina Gorny von der unteren Naturschutzbehörde eine große Hilfe war. Resultat war, dass die meisten gemähten Wiesenbereiche sehr artenreich sind. Im oberen Bereich des alten Dorfes befinden sich saure Magerrasen (schutzwürdig nach Art. 13 d BayNatSchG).



Magerrasen mit Teufelsabbiss

Viele Rote-Listen Arten konnten gefunden werden, z.B. der Gute Heinrich



Guter Heinrich

und die sog. Gänsepappel eine sehr kleine Malvenart. Beide Pflanzen sind auf den Dörfern selten geworden,



Gänsepappel

Naturnahe Wald- Hecken und Hohlwegbestände, Obstwiesen mit gut ausgeprägten Ruderalstandorten prägen die Ortsränder. Die Bewohner wurden sensibilisiert, seltene Ruderalpflanzen auf ihren Grundstücken zu erhalten.

2005 wurden zudem alle Vogelarten (63)



Junger Haussperling

Säugetiere (13) und Amphibien/ Reptilien (7) im Dorf und in der Feldflur erfasst. Wirbellose Tiere wurden nur bedingt aufgenommen. Die Kartierung hat gezeigt welche Tierarten im Dorf 2007 gefördert werden.

4 Kästen für Bilche, 4 Kästen für Hornissen, 3 Kästen für Eulen, 3 Hohлтаubenkästen, 8 Baumläuferkästen, 6 Kästen für Gartenrotschwänze, 2 Wasseramselkästen, 4 große und 15 kleine Fledermausbretter werden 2007

hergestellt und im gesamten Dorf und in der freien Landschaft angebracht.



Fledermausbrett an einer Scheune

Beim Nistkastenbau wird das Dorf durch den ABM Trupp „Jugendliche im Umweltschutz“ unterstützt.



Freilegung einer Natursteinmauer Juli/Aug 2007

Die Stadt Wunsiedel wird auf Wunsch der Schönbrunner Bevölkerung die Quecksilberdampflampen gegen die kurzwelligeren Natriumdampflampen austauschen. Diese Artenschutzmaßnahme führt dazu, dass die Insekten nicht mehr durch das kurzwellige Licht angelockt werden und sich somit nicht mehr zu Tode fliegen.

- Schönbrunn – Nistkästen -

5. Kulturlandschaft - Landschaftskultur

Durch den Freistaat Bayern wurde eine Biotopkartierung durchgeführt, durch Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge einige Flächen unter Schutz gestellt. Dies ist die Aacherwiese mit einem der wenigen Standorte des Stattlichen Knabenkrautes (*Orchis mascula*) im Landkreis.



Stattliches Knabenkraut

Die jährliche Mahd wird durch einen Schönbrunner Landwirt (Vertragsnaturschutz) durchgeführt. Nördlich schließt sich der mittelalterliche Bergwerksrest „Gottesgabe“ an. Der 40-50 jährige Fichtenbestand auf der steinigen Felskuppe, die im Besitz der Stadt Wunsiedel ist, wurde gefällt. Die Wiederbesiedelung wird der Natur überlassen. Salweide, Birke, Roter Holunder und Vogelbeere haben sich bereits angesiedelt. Weitere Schutzflächen sind die Bürg (Reste der mittelalterlichen Burg von Schönbrunn), eine Hügelkuppe (Käpple) zwischen Schönbrunn und Wunsiedel und das Heckengebiet „Vordere Leithe“ vor den Toren von Wunsiedel.

Die Bürg als naturnahes Wäldchen bindet das Dorf nach Norden und Westen in die Landschaft ein. Die Bürg wurde bereit in den 20er Jahren den Kindern des Dorfes als Spielplatz gewidmet und ist damit der älteste Kinderspielplatz im Landkreis. Die Bürg ist heute noch ein beliebter Festplatz der Jugend. Zur 700 Jahrfeier 2000 wurde hier ein extra geschriebenes Stück durch

Schönbrunner Laienschauspieler aufgeführt. Die Burggräben werden 2007 durch die Dorfgemeinschaft freigestellt.

Das Heckengebiet mit alten Obst und Nussbäumen „Vordere Leithe“ war im Mittelalter ein terrassierter Weinberg. Heute findet man auf den 13 Terrassenrändern artenreiche Heckenstrukturen, deren Zwischenräume als Wiesen und Äcker genutzt werden. In einer extensiven Wiese befindet sich der einzige Standort der Orchidee des Jahres 2005, dem Brand- Knabenkraut (*Orchis ustulata*) im Landkreis.



Brandknabenkraut

Die Heckenpflege wird durch ortsansässige Landwirte und der Jägerschaft durchgeführt. Das Heckengebiet ist Lebensraum für Neuntöter, Raubwürger, Rebhühner u.v.a. Tierarten.

In einer Fettwiese wurde 2003 eine Weinpflanzung durch Schönbrunner Bürger durchgeführt. Um keine Spritzungen gegen Mehltau im Schutzgebiet vornehmen zu müssen wurden sog. interspezifische Sorten (Kreuzungen mit mehltauresistenten, amerikanischen Sorten) gepflanzt.

Östlich des Heckengebietes hat der Schönbrunner Betrieb Waschpark Fichtelgebirge mit dem Erdaushub der Hallen die Terrassen in Richtung Wunsiedel verlängert und mit 100 Obstbäumen bepflanzt. Durch diese Maßnahme fügt sich der gewaltige Baukörper gut in das Landschaftsbild ein.

Das alte Dorf wird nach Westen und Osten durch alte Obstgärten mit der Landschaft

verbunden. In den letzten Jahren wurde viel Wert auf Nachpflanzungen gelegt. 2007 wird wie 2006 das Augenmerk auf die Pflege und den Erhalt des alten Obstbaumbestandes gelegt werden.



Obstbaumschnitt 2006

Schönbrunn ist von allen Seiten gut eingegrünt.



Ortsansicht Schönbrunn von Süden



**Ortsansicht aus dem
Rösllautal**



Obstbaumpflanzung Ortsausgang 2006



Gelungene Lückenbebauung am Ortsrand

Nach Osten ziehen sich bis zu 600 m lange Hecken auf 5 Ackerterrassen bis fast nach Wunsiedel hin. Im Norden wird Schönbrunn durch die Baumbestände der Bürg, des Friedhofes und des parkähnlichen Pfarrgartens in die Landschaft eingebunden.



Heckengebiet östlich Schönbrunns

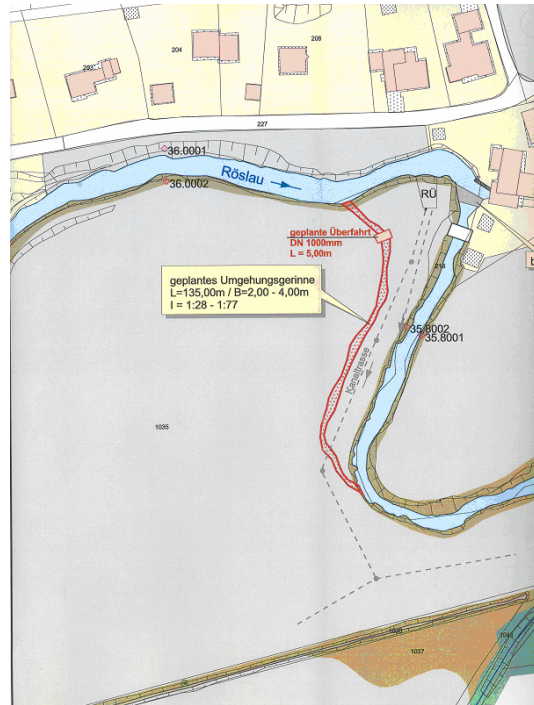
- SchönbRunn – Ritterspiele -

Im Süden wird das Neubaugebiet durch das naturnahe Röslautal, welches im gesamten Ortsbereich von Schönbrunn als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist, begrenzt. Die hier noch frei mäandrierende und mit einem geschlossenen Gehölzrand bestandene Röslau mit ihren ca. 60 ha zusammenhängenden Grünländern bildet einen wichtigen Lebensraum für wiesenbrütende Vogelarten. 2007 werden an der Röslau Wasseramselkästen aufgehängt.



Röslauaue

Die Durchgängigkeit der Röslau ist durch einen Anstau zweier Mühlen unterbrochen. Durch den Bezirk Oberfranken und das Wasserwirtschaftsamt Bayreuth wurde der Bau des Umgehungsgerinnes (Tierwanderhilfe) am Krohenhammer 2005 abgeschlossen. Als Material wird hier der vorkommende Marmor verwendet. Eine weitere Tierwanderhilfe wurde 2007 bei der Stollenmühle südlich des Neubaugebietes errichtet.



Tierwanderhilfe bei der Stollenmühle 2007

Seit 1995 wurden durch die Jägerschaft größere Heckenpflegemaßnahmen durchgeführt, um den Lebensraum für die Offenlandarten zu verbessern. Die dabei gewonnenen Grundsätze fanden ihren Niederschlag in der Broschüre „Biotopverbesserung im Feld durch Heckenpflege“. Ferner wurden landwirtschaftliche Stilllegungsflächen gezielt mit einer Mischung aus verschiedenen Pflanzen begrünt.



Stilllegungsfläche im Sommer

Nach wenigen Jahren entwickelten sich eine blüten- und artenreiche Wildpflanzengesellschaft, die über mehrere Jahre im Sommer und Winter

vielen Wildtieren des Feldes sowohl Nahrung als auch Deckung bot.



Stilllegungsfläche Winter

Dem Niederwild kommt auch zu gute, dass einige Grundstücksbesitzer um Schönbrunn immer noch einige kleine Kartoffel- und Gemüsegelder bestellen. Der Erdbeeranbau spielt ebenfalls eine große Rolle und schafft hackfruchtähnliche Strukturen, die Hase und Rebhuhn als Lebensraum nutzen.

Im Jahr 2002 begannen die Schönbrunner Jäger mit der Wiedereinbürgerung des Rebhuhnes, welches schon seit vielen Jahren ausgestorben war. Diese Maßnahme ist eine der wenigen echten Wiedereinbürgerungen einer gefährdeten Wildart, die erfolgreich verlaufen ist. Ausgesetzt wurden insgesamt nur 18 Hühner. Diese stammen aus der Zucht der letzten zwei Rebhühner, die zu diesem Zweck gefangen und mit einem Hahn aus dem Bayreuther Gebiet verpaart wurden. Der Herbstbesatz lag 2003 bei 27 Hühnern. Im Jahr 2004 waren es 89 Hühner die im Herbst gezählt wurden. Nach den erheblichen Winterverlusten bildeten sich aus 32 Stück im Frühjahr 2005 wieder einige Brutpaare. Der Herbstbestand 2005 lag bei ca. 120 – 140 Rebhühnern. Im Herbst 2006 kann nach den bisher vorliegenden Zählergebnissen sicher von mindestens 120 Stück ausgegangen werden. 2007 hat sich der Bestand weiter vergrößert.



Rebhühner mit Küken

Neben dem Rebhuhn kommt das kleinste Feldhuhn, die Wachtel ebenfalls in der Feldflur um Schönbrunn in erstaunlicher Dichte vor.



Wachteln

Der Hasenbestand hat ebenfalls in den letzten 10 Jahren zugenommen. Im Jahr 1995 war zum Beispiel der Hildenbühl noch hasenfrei.

Das Gemeinschaftsjagdrevier Schönbrunn – Breitenbrunn ist jedes Jahr Ziel von verschiedenen Exkursionen, z. B. anlässlich von Seminaren der Landesjagdschule Wunsiedel des Landesjagdverbandes Bayern e.V., aber auch von verschiedenen interessierten Verbänden, wie dem Bayerischen Bauernverband, dem Landesbund für Vogelschutz oder interessierten Revierinhabern.

- Schönbrunn- **Bunt** und Weltoffen -